

Überschwemmung im Badezimmer aufgewischt (die Wanne leckt noch immer)

Putzfrau

Sonntag

Ottos Geburtstag. Abends Gäste. Minna gezeigt, wie sie decken soll

Kellner

Zwei Briefe für Otto geschrieben

Sekretärin

Montag

Mit Heini Schularbeiten gemacht

Hauslehrer

Und Klavier geübt . . . *Gouvernante*

Kleine Scheibe im Korridor eingesetzt, die ich beim Gardinenanmachen zerschlagen habe *Glaser*

Dienstag

Hannas Schrankschlüssel abgebrochen. Schloß mit Stemmeisen und Häkelnadel geöffnet *Schlosser*

Bankbrief nachgerechnet

Bankbeamter

Mittwoch

Telephongespräch für verreisten Nebenanschluß aufgenommen *Telephonistin*

Donnerstag

An Hannas Puppe Perücke mit Siegelack angeklebt *Pupp doktor*

Hanna vorgelesen, weil sie über die verbrannten Puppenhaare untröstlich war

Vorleser

Freitag

Ausgaben im Wirtschaftsbuch eingeschrieben *Buchhalter*

Beim Nageleinschlagen großes Loch in die Wand gemacht. Schnell vergipst

Maurer

Ottos Pelz an Trödler für 15 Mark verkauft (er sagt, er kann ihn nicht tragen)

Verkäufer

Sonnabend

Heinis Milchzahn gezogen

Zahnarzt

Ihm Märchen erzählt, weil es so weh tat

Märchenerzähler

Das gekalkte Fenster in der Diele geputzt

Fensterputzer

Dabei von der Leiter gefallen. Hand verletzt, mich selbst verbunden (konnte zwei Wochennichtsmachen) *Krankenschwester*

Nun soll Otto nur kommen. An den Fingern werde ich ihm aufzählen, was ich alles kann. Was ich alles können muß, um als Hausfrau in Ehren zu bestehen. Vielleicht begreift er dann, was es heißt, mit mir verheiratet zu sein. Es ist nicht nur ein Glück, es bedeutet auch Ersparnisse in Menge.

Frägt mich aber das nächste Mal ein Beamter nach dem Beruf, dann überlege ich nicht einen Augenblick; glatt antworte ich:

„Ich habe einundvierzig Berufe.“

Lächelt er dazu ungläubig, dann füge ich hinzu:

„Vorläufig selbstverständlich — nur vorläufig. Denn morgen sind es gewiß schon mehr.“